



Stiftung  
Naturlandschaften Brandenburg  
*Die Wildnisstiftung*



## **GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG**

### **Toter Wolf mit Schussverletzung bei Lieberose aufgefunden**

### **Stiftung und Umweltverbände verurteilen den Abschuss und sprechen sich für konsequente Strafverfolgung aus**

**Lieberose, 13. August 2014. Am 7. August wurde an der B 168 südlich von Lieberose auf der Fläche der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg ein erschossener Wolf ohne Kopf aufgefunden. Die hat Strafanzeige gegen Unbekannt bei der Staatsanwaltschaft Cottbus erstattet und spricht sich gemeinsam mit Umweltverbänden für intensive Ermittlungen aus.**

Ein vorbeikommender Radfahrer entdeckte am 7. August einen Wolfskadaver am Fahrbahnrand der Bundesstraße 168 und informierte die Oberförsterei Lieberose. Mitarbeiter des Landesumweltamtes und der Oberförsterei bargen das tote Tier und überstellten es zur Untersuchung an das Leibniz - Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) in Berlin.

Bei der Untersuchung konnte eine Schussverletzung als Todesursache festgestellt werden. Das Abtrennen des Kopfes war den Untersuchungsergebnissen entsprechend nach dem Tod des Tieres erfolgt. Es handelt sich um ein männliches, vermutlich 2-3 Jahre altes Tier, dessen genaue Herkunft noch nicht geklärt werden konnte.

Die Fläche, auf der der Kadaver gefunden wurde, liegt im Naturschutzgebiet und gehört der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg. Seit 2009 sind in dem Gebiet wieder Wölfe heimisch. Die Stiftung hat eine Strafanzeige gegen Unbekannt erstattet.

Der Wolf steht unter strengem nationalen und internationalen Schutz. „Das Verletzen und Töten von Wölfen als Verstoß gegen das Artenschutzrecht stellt einen Straftatbestand dar“ sagt Andreas Piela, Vorstandsmitglied der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg.

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg, NABU Brandenburg, WWF Deutschland, Zoologische Gesellschaft Frankfurt und Landesjagdverband Brandenburg verurteilen die Tat und sprechen sich für eine konsequente Strafverfolgung aus.

## Gemeinsame Pressemitteilung ++++++ Gemeinsame Pressemitteilung

### Ansprechpartner:

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg	NABU Brandenburg e.V.	Zoologische Gesellschaft Frankfurt	WWF Deutschland	Landesjagdverband Brandenburg
Anika Niebrügge, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Schulstr. 6 14482 Potsdam Tel.: 0331-7453101  niebruegge@ stiftung-nlb.de	Katharina Weinberg, Geschäftsführerin  Lindenstraße 34 14467 Potsdam Tel.: 0331-2015574  weinberg@nabu- brandenburg.de	Michael Brombacher, Referatsleiter Deutschland und Europa  Bernhard-Grzimek- Allee 1 60316 Frankfurt/Main Tel.: 069-943446-33  brombacher@zgf.de	Dr. Janosch Arnold, Referent für Europäische Großsäuger Reinhardtstr. 18 10117 Berlin  Tel.: 030-311777 294  janosch.arnold@wwf.de	Georg Baumann, Geschäftsführer Saarmunder Str. 35 14552 Michendorf  Tel. 033205 2109-0  baumann@ljv- brandenburg.de